

**Konzeption für das
Internet – Cafe` im
Jugend und
Kulturzentrum Alzey**

(Stand 11.2015)

Der Computer und das Internet dominieren das tägliche Leben immer mehr. Aus diesem Grund müssen diese Medien auch im Freizeitpädagogischen Bereich angeboten werden.

Auch in der Kinder- und Jugendarbeit muss der Forderung nach Medienkompetenz, der Befähigung zum kritischen Nutzen und autarker Bewältigung und dem Mitgestalten von Informationsangeboten Rechnung getragen werden.

1.) Anforderungen an das Konzept

Ausgehend von der Kenntnis der Zielgruppen in unserer Einrichtung stellen wir folgende Anforderungen an unser Konzept:

Es muss ein niedrigschwelliger Zugang zu dieser Art von Informationstechnologie sichergestellt werden, um Ängste und Barrieren abzubauen, die mit dieser Technik in Verbindung gebracht werden.

Unsere Besucher sollen das Know-How und die Qualifikation erhalten, die sie zum aktiven (kritischen) Medienhandeln befähigt.

Die erlangte Medienkompetenz soll nicht nur technischer Art sein, sondern auch kulturell. Das heißt, die Jugendlichen sollen mit den Information kompetent und verantwortungsvoll umgehen. Dazu gehört hauptsächlich auch die Fähigkeit des Einordnens und der Bewertung von Informationen.

In unserem Haus gibt es keine sozialisations- oder geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Nutzung des Internets.

Es soll die Fähigkeit gefördert werden, aktiv an der Ausgestaltung des neu entstandenen Informations- und Interaktionsraumes teilnehmen zu können und nicht nur vorhandene Angebote zu rezipieren.

2.) Bildung von Individuellen Kompetenzen

In der einschlägigen Literatur wird im Umgang mit der Medienwelt die Bildung von verschiedenen individuellen Kompetenzen gefordert, die wir in dieser Art auch in unsere Konzeption mit einfließen lassen wollen:

Instrumentelle Kompetenzen: Kompetenzen der Handhabung des Mediums für die weitere Auseinandersetzung. (Bedienerwissen)

Informativ-lernende Kompetenzen: Wissen über wirtschaftliche und produktionstheoretische Hintergründe des Mediums, um Bedeutung und

Stellenwert einer Information einordnen und bewerten zu können. Wer produziert mit wem und mit welcher Absicht? (selbstbestimmte Aktivität)

Kritisch-reflexive Kompetenzen: Die formale Struktur des Mediums mit der jeweiligen intendierten Inhalten einordnen und bewerten können, ohne dabei die aktive Rolle des Medienrezipienten in der Interpretation außer Acht zu lassen. Selbständigkeit in der Kritik, Reflexion, ethisch-moralische Verantwortlichkeit)

Kreativ-gestalterische Kompetenzen: Eigenständige Produktion klassischer Medieninhalte (im Hinblick auf das Internet: die aktive Teilnahme am Usenet und an Mailinglisten oder die Produktion eigener Angebote im WWW). (Gestaltungskompetenzen)

Selbstbestimmungs- und Orientierungskompetenz: Zurechtfinden im Angebot der Medien, Anwendung von Ordnungs- und Klassifizierungsmitteln.

3.) Das Internet in der pädagogischen Arbeit

Bei unseren Besuchern sollen folgende Dinge im Bewusstsein bleiben:

- Medien sind konstruiert und konstruieren Realität.
- Medien haben kommerzielle Implikationen
- Medien haben ideologische und politische Implikationen.
- Form und Inhalt sind in jedem Medium aufeinander bezogen.
- Das Internet, wie auch alle anderen Medien, hat seine eigene Ästhetik seinen eigenen Code und seine eigenen Konventionen.

Der Internetraum wird in allen Bereichen unserer Arbeit genutzt. Vom Offenen Treff über die Mädchenarbeit bis hin zur Hausaufgabenhilfe ist er in der täglichen Arbeit nicht wegzudenken.